Protokoll des Unabhängigen Monitoringausschusses
Sitzung am Mittwoch, den 22. April 2026
14:00 bis 16:30 Uhr

online über Teams

Anwesenheit

Mitglieder des Ausschusses:

Vertreter*innen der organisierten Menschen mit Behinderungen:

Hauptmitglieder: Michaela Joch, Silvia Oechsner, Daniela Rammel, ab TO 5 Michaela Lödler (stimmberechtigt)

Ersatzmitglieder: Felix Steigmann, Oana Iusco, Oswald Föllerer, Marlene Krubner

Vertreter*innen Wissenschaftliche Lehre:

Hauptmitglied: Katta Spiel (stimmberechtigt)

Ersatzmitglied: Tobias Buchner

Vertreter*innen NGO EZA/Humanitäre Hilfe:

Hauptmitglied: Julia Moser (stimmberechtigt)

Ersatzmitglied: Anna Scheithauer

Vertreter*innen NGO Menschenrechte:

Hauptmitglied: Theresa Hammer (stimmberechtigt)

Ersatzmitglied: Sebastian Öhner

In unterstützender Funktion / mit beratender Stimme:

Beratende Stimme: Martina Seiter (BMASGPK)

Büro: Christina Wurzinger, Nina Eckstein, Stefanie Lagger-Zach, Em Gruber, Elis Eder, Eva Rottensteiner

Schriftdolmetschung: Peter Abel

Entschuldigt: Celine Geisen-Mayerl (BMASGPK)

Protokoll

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Julia Moser begrüßt die Teilnehmer*innen und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Beschluss der Tagesordnung

Der Ausschuss beschließt die Tagesordnung einstimmig.

3. Beschluss des Protokolls

Ausschuss beschließt das Protokoll der Sitzung im Februar 2026 einstimmig.

4. Vorsitzwahl

Julia Moser legte Ende März die Vorsitzfunktion zurück.
Sie moderiert die Wahl als ehemalige Vorsitzende.
Die Vorsitz-Stellvertreterin Silvia Oechsner legt ihre Funktion auch zurück.

Der **stimmberechtigen Ausschuss-Mitglieder** wählen eine Vorsitzperson
und Stellvertreter*innen.
Die Wahl findet geheim mit dem sicheren Online-Programm Polyas statt.

Vor der Sitzung haben sich schon 3 Personen per E-Mail zur Verfügung gestellt.
In der Sitzung kommen keine neuen Vorschläge dazu.

Julia Moser stellt die Kandidat*innen vor:

- Katta Spiel als Vorsitz
- Daniela Rammel als Stellvertreterin
- Felix Steigmann als Stellvertreter

Der Ausschuss wählt **Katta Spiel** zur Vorsitz-Person.
Es gibt 1 Enthaltung. Katta Spiel nimmt die Wahl an.

Der Ausschuss wählt **Daniela Rammel** als Vorsitz-Stellvertreterin.
Es gibt 1 Enthaltung. Daniela Rammel nimmt die Wahl an.

Der Ausschuss wählt **Felix Steigmann** als Vorsitz-Stellvertreter.
Es gibt 3 Enthaltungen. Felix Steigmann nimmt die Wahl an.

Katta Spiel war Stellvertretung der Schriftführerin.
Dafür braucht es nun eine neue Person.

Der Ausschuss wählt **Theresa Hammer** als Stellvertreterin der Schriftführerin.
Theresa Hammer nimmt die Wahl an.

Julia Moser übergibt den Vorsitz an die neue Vorsitzperson Katta Spiel.
Katta Spiel bedankt sich bei der ehemaligen Vorsitzenden und Stellvertreterin.

Michaela Lödler nimmt ab 15:00 an der Sitzung teil.

5. Aktuelle Themen der Ausschuss-Mitglieder (Diskussion)

- Zwangs-Sterilisation (Daniela Rammel und Marlene Krubner)

Andererseits hat zu Zwangs-Sterilisation in Österreich und Deutschland geforscht.
Hier kann man die Dokumentation ansehen und Zusammenfassungen lesen:
www.andererseits.org/sterilisation

Eine Sterilisation ist eine Operation, damit man keine Kinder bekommen kann.
Manchmal werden Menschen mit Behinderungen dazu gezwungen oder
sie bekommen keine genauen Informationen dazu.
Das ist in Österreich verboten. Trotzdem gibt es Fälle.
Manchmal bekommen Menschen mit Behinderungen auch Medikamente,
damit sie keine Kinder bekommen können.
Auch dazu gibt es oft nicht genug Informationen und Selbstbestimmung.

Der UMA nimmt das Thema im Rahmen des Fokusthemas mit.

6. Klausur Nachbesprechung

Das Büro hat eine Zusammenfassung der Klausurergebnisse gesendet.
Dazu gibt es im Moment keine Rückmeldungen.

Das Büro fragt über E-Mail noch nach Rückmeldungen zur Organisation.

7. Gesundheits-Versorgung von Kinder und Jugendlichen mit Behinderungen – Arbeit zum Fokus-Thema

Öffentliche Sitzung 2026

15. Oktober 2026 in der Volkshalle im **Rathaus Wien**
gemeinsam mit dem neuen Jugendbeirat der Wiener Monitoring-Stelle.

Jugendliche mit Behinderungen sind die Expert*innen und haben die aktiven Rollen.
Erwachsene, Eltern und Gesundheitspersonal dürfen auch teilnehmen.

Das 1. inhaltliche Treffen war am 15. April mit Daniela Rammel und Eva Rottensteiner.
Es ging um: Ziele, Erwartungen, Zielgruppe, Zeitraum der Veranstaltung, Arbeitstitel.

Nächste Schritte:

- Save The Date (Termin freihalten) aussenden
- Kontaktliste mit allen wichtigen Zielgruppen, Vertreter*innen und Politiker*innen
- 2. Planungstreffen: Marlene Krubner nimmt teil.

Vernetzung mit dem Inklusions-Beirat der Bundes-Jugend-Vertretung (BJV)

Eva Rottensteiner tauschte sich mit der Organisatorin vom Inklusionsbeirat aus.
Der Inklusionsbeirat erarbeitet in seinen Treffen Forderungen zu einem Thema.
UMA-Mitglieder dürfen an einem Treffen zur Gesundheitsversorgung teilnehmen.
Der UMA kann die Forderungen für den Monitor mitnehmen.

Der Inklusionsbeirat ist offen für einen längerfristigen Austausch mit dem UMA.
Er hat auch Interesse an der Teilnahme bei der Öffentlichen Sitzung.

Das Treffen findet am 13. Mai statt. Katta Spiel und Eva Rottensteiner nehmen teil.

Vernetzung mit der Jugendbewegung „*Change For the Youth*“ (CFY)

Die Bewegung besteht aus Jugendlichen mit psycho-sozialen Behinderungen.
Sie kämpfen für Verbesserungen in der psycho-sozialen Gesundheits-Versorgung.
Change for the Youth bedeutet: Veränderung für die Jugend.
Mehr Informationen unter: www.changefortheyouth.at

Michaela Lödler möchte sich gerne mit der Bewegung vernetzen.
So kann sie die Expertise und Forderungen der Jugendlichen einholen.
Der Ausschuss findet das gut.

Presse-Arbeit: Psychische Gesundheits-Versorgung von Kindern und Jugendlichen

Das VertretungsNetz präsentiert Ende April/Anfang Mai ihren Jahresbericht mit Zahlen zur psychischen Gesundheitsversorgung.
Der UMA darf die Zahlen für eine Presse-Aussendung zum Thema nutzen.
Eva Rottensteiner plant dazu auch Posts für die Sozialen Medien

8. Reformpaket Inklusions-Pädagogik:

Das Bildungsministerium will bis Juli ein Gesetzespaket zur Inklusions-Pädagogik fertigstellen. Dabei geht es um

- den Rechtsanspruch auf ein 11. und 12. Schuljahr
- die Vergabe von sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF)
- und die Sonderpädagogik-Ausbildung

Das Gesetzespaket soll 2027 in Kraft treten.
Das Bildungsministerium informierte bei einem Bildungsgipfel über den Prozess und will Interessensvertretungen in Arbeitsgruppen daran beteiligen.
Nina Eckstein war für den Ausschuss dabei.
Felix Steigmann und Tobias Buchner waren in ihren anderen Funktion dabei.

Sie halten die wichtigsten Kritikpunkte fest:

1. Beteiligung von Interessens-Vertretungen:
   Das Bildungsministerium muss eine wirkliche Beteiligung sicherstellen.
2. Lehrer*innen-Bildung:
   Es ist ein Lehramt für alle Schüler*innen mit Behinderungen geplant.
   Das heißt: Schüler*innen mit Behinderungen werden nicht überall inkludiert.
3. SPF:
   Die Vergabe richtet sich weiter nach dem medizinischem Modell von Behinderungen und nicht nach dem sozialen Modell.
   Das bedeutet:
   Die Schüler*innen können nicht sagen, was sie für eine selbstbestimmte Teilnahme brauchen.
   Sondern bei der Einschätzung geht es darum:
   Welche Fähigkeiten fehlen bei den Schüler*innen?
   Welche Krankheiten und Diagnosen haben sie?

Der ÖBR plant einen offenen Brief mit der Zivilgesellschaft
Der UMA könnte sich anschließen oder einen eigenen Brief schreiben.

Der UMA beschließt:

Nina Eckstein schaut sich die Möglichkeiten an. Sie entwirft einen Brief an den Bildungsminister gemeinsam mit Katta Spiel, Tobias Buchner und Felix Steigmann. Im Brief soll es um die 3 wichtigsten Kritikpunkte gehen.

9. Erweiterung Persönliche Assistenz

Das Sozialministerium lud UMA und Behindertenanwaltschaft zu einem Arbeitstermin. Dabei ging es um die Erweiterung und Vereinheitlichung der Persönlichen Assistenz. Daniela Rammel, Marlene Krubner, Michaela Lödler, Stefanie Lagger-Zach, Celine Geisen-Mayerl und Martina Seiter waren dabei.

Der Ausschuss bleibt am Thema dran und behandelt es vertraulich.

10. Zusammenlegung Behinderten-Anwaltschaft (BA) und Gleichbehandlungs-Anwaltschaften (GAW)

In der Europäischen Union (EU) gibt es eine neue Richtlinie:
Die Gleichbehandlungs-Stellen sollen stärker und unabhängiger werden.
Österreich muss die Richtlinie bis Juni 2026 umsetzen.

Dazu gibt es einen gemeinsamen Entwurf von GAW und BA.
GAW-Leiterin, Sandra Konstatzky und Behindertenanwältin Christine Steger präsentierten die Überlegungen bei einem Auftakt-Termin.
Daniela Rammel, Nina Eckstein und Stefanie Lagger-Zach waren dabei.

BA und GAW sollen unter einem Dach mit zwei Leitungen zusammenarbeiten.
Das Ziel ist: gestärkter Rechtsschutz bei Mehrfach-Diskriminierungen.

Der Vorschlag ist ein Wunsch von den beiden Stellen.
Die Umsetzung von der Politik ist unklar.
Es gibt weitere Termine zum Thema.

In der nächsten Sitzung gibt es aktuelle Infos zum Thema. Theresa Hammer stellt die EU-Richtlinie in der Sitzung vor.

11. Allfälliges

Der Ort der nächsten beiden Sitzungen ändert sich leider.
Die Sitzung im Mai findet nur Online statt.
Die Sitzung im Juni findet vor Ort und Online statt.

Einen Überblick über weitere Arbeit und Termine gibt es im Anhang auf Seite 3.

Anhang zur Tagesordnung:

Hier gibt es einen **Überblick** zu **laufender Arbeit** und **Terminen**.
Bei Nachfrage gibt es gerne weitere Informationen.

Juristisches:

- **Gewaltschutz**: Empfehlungen für barrierefreien Gewaltschutz an juristisches Fachforum der Gewaltschutzzentren
- **Reformpartnerschaft**: Das Büro hat einen Brief zu inklusiver Bildung formuliert. Der Salzburger Monitoring-Ausschuss (SMA) ergänzt den Entwurf.

Öffentlichkeitsarbeit:

- **Presseaussendung 8. März:** Gesundheitsversorgung von Mädchen mit Behinderungen
- Austausch **wienXtra**: Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche gestalten
- Laufend: Beiträge in den Sozialen Medien zum Fokusthema
  (zum Beispiel: Instagram-Video mit Daniela Rammel)

Termine:

Vergangene Termine:

- 27. Februar: Forum Gewaltschutz Volkanwaltschaft (Nina Eckstein)
- 3. März Stakeholder*innenkonferenz Lehrer*innenbildung vom Bildungsministerium (Nina Eckstein)
- 5. März: ÖBR Kompetenzteam Arbeit (Stefanie Lagger-Zach)
- 7. März: European Disability Forum (EDF) Womens Committee
  Frauen-Ausschuss des Europäischen Forums für Behinderungen
  (Daniela Rammel und Christina Wurzinger)
- 11. März: Vernetzungstreffen der Behindertenanwältin zum Thema „Strukturelle Hürden der Leistungsvergabe“ (Michaela Lödler und Nina Eckstein)
- 12. März: Start Studienbegleitgruppe NAP Evaluierung
  (keine Teilnahme wegen Klausur)
- 16. März: Steuerungsgruppe Behinderungs- und Teilhabe-Statistiken (Katta Spiel)
- 17. März: Arbeitsgruppe Inklusion und Entwicklung (Stefanie Lagger-Zach)
- 18. März: Inklusive Dialog-Veranstaltung zu Elternschaft, Partnerschaft, Sexualität, Schutz vor Gewalt und gesundheitliche Versorgung - Behindertenrat (Nina Eckstein)
- 20. März: ÖBR Kompetenzteam Frauen mit Behinderungen
  (Daniela Rammel und Nina Eckstein)

Vergangene Termine Fortsetzung:

- 20. März: Obleute-Konferenz Lebenshilfe Oberösterreich (Vortrag von Stefanie Lagger-Zach)
- 21. März: Psychosozialer Grundkurs in Tirol (Vortrag von Michaela Lödler)
- 23. März: Arbeitsgruppe Legistik zum Erwachsenenschutz-Recht mit Justizministerin Sporrer (Stefanie Lagger-Zach)
- 25. März: Fonds Soziales Wien Kund*innen-Rat (Vortrag von Nina Eckstein)
- 26. März bis 1. April: Arbeitstermine zu Persönlicher Assistenz Sozialministerium (Stefanie Lagger-Zach, Marlene Krubner, Michaela Lödler, Daniela Rammel)
- 7. April: Zusammenlegung Behinderten-Anwaltschaft und Gleichbehandlungs-Anwaltschaft (GAW) (Daniela Rammel, Nina Eckstein und Stefanie Lagger-Zach)
- 8. April: Bildungsministerium Arbeitsgruppe zu Inklusiver Bildung (Nina Eckstein)
- 10. April: Austausch zur Reduktion von Erwachsenenvertretungen (Stefanie Lagger-Zach)
- 22. April: Lehrveranstaltung Bildungswissenschaften (Gastvortrag Nina Eckstein)

Vorschau:

- 23. April: Arbeitsgruppe Gesundheit im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Nationalen Aktionsplan Behinderung (NAP Evaluierung) (Stefanie Lagger-Zach)
- 23. April: Öffentliche Sitzung Tiroler Monitoringausschuss (Michaela Lödler)
- 24. April: Klausur Kinderrechte-Bord (Christina Wurzinger)
- 29. April: Sitzung Bundes-Behinderten-Beirats-Kommission (Vorsitz)
- 8. Mai: NEOS-Veranstaltung zu Inklusiver Bildung (Podium: Nina Eckstein)
- 11. Mai: Arbeitsgruppe Legistik zum Erwachsenenschutz-Recht (Stefanie Lagger-Zach)
- 12. Mai: Sitzung Projekt Optimierung der gesundheitlichen und medizinischen Versorgung von Menschen mit Behinderungen (Nina Eckstein)
- 15. Mai: Menschenrechtskonferenz
- 19. Mai: Vernetzungstreffen Länder-Monitoringstellen in Salzburg
- **20. Mai: UMA-Sitzung – Online**
- 21. Mai: 50 Jahre Behindertenrat (ÖBR) Feier